

Nützliches rund um die Toilette (Merkblatt)



EXPERTUS

Benutzung

RAUMTEMPERATUR

Die Raumtemperatur soll möglichst tief gehalten werden, damit das Restwasser im oberen Keramikteil und im Siphon nicht zu schnell austrocknet und unnötig Kalk abgelagert.

JEDES MAL SPÜLEN

Nach jeder Benützung muss die Toilette gespült werden, auch beim kleinen Geschäft, auch nachts. Ansonsten können hartnäckige Ablagerungen (Harnstoffe) im hinteren Siphonteil entstehen. Für das grosse Geschäft immer die grosse Spülung betätigen. Die kleine Taste nur benutzen, wenn gar kein Papier heruntergespült wird. Denken Sie daran, dass das Spülgut bis an den Anschluss der Kanalisation transportiert werden muss.

WC-DECKEL SCHLIESSEN

WC-Deckel nach jeder Benützung schliessen, damit das Wasser im Siphon weniger schnell verdunstet. Offenstehender WC-Deckel lässt das Siphon-Wasser viermal schneller verdunsten und es bildet sich ein lästiger Kalkring beim Wasserstand.

TIPP FÜR DEN MANN

Setzen Sie sich auch für das «kleine» Geschäft hin, denn die Urinspritzer können in die Fugen der Wand- und Bodenplatten gelangen, wo diese nicht mehr zu entfernen sind. Unangenehmer Uringeruch ist die Folge.

DAS GROSSE GESCHÄFT

Hinterlässt das grosse Geschäft einen unangenehmen Duft, zünden Sie ein Streichholz an. Der Schwefel des Streichholzes «frisst» sofort den Geruch weg.

HAHN ZU WENN NICHTS ANDERES LÄUFT

Einmal Hahn auf und laufen lassen? Sei es beim Zähneputzen, Händewaschen oder beim Duschen. Wenn kein Wasser benötigt wird, den Wasserstrahl unterbrechen. Somit kann nicht nur Trinkwasser, sondern auch Energie eingespart werden. Das warme Mischwasser muss nämlich entsprechend aufbereitet werden.

Warum verkalken Toiletten

Die Verkalkung der Spülssysteme wird von verschiedenen Faktoren unterstützt:

DIE RAUMTEMPERATUR

Nach Betätigung der Spülung fliesst wieder frisches Trinkwasser in den Spülkasten. Der Temperaturunterschied zwischen dem einlaufenden, neuen Trinkwasser (+/- 12°) im Spülkasten und der Raumtemperatur (21° - 24°) sind für die Verkalkung der wasserführenden Kanäle hauptverantwortlich. In diesen Kanälen entsteht ein Luftzug, der das verbleibende Wasser in der Toilette austrocknet.

DIE LUFTFEUCHTIGKEIT

Beim Baden oder Duschen entsteht erhöhte Luftfeuchtigkeit, was die Verkalkung in der Toilette zusätzlich fördert.

DAS HEIZSYSTEM

Wandhängende Toiletten bei denen die Bodenheizung unten durch verläuft, werden zwangsläufig mehr aufgeheizt und verkalken daher stärker, als Badezimmer mit Wandradiatoren.

DIE SPÜLKADENZ

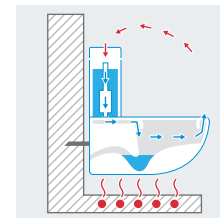
Dies bedeutet wie oft und in welchen Zeitabständen die Toilette gespült wird. Wir vergleichen die Toiletten in einem gut frequentierten Restaurant mit einer Privathaushalt-Toilette. Die Toilette im Restaurant wird alle 10 - 40 Minuten benutzt und stehendes Restwasser kann nicht austrocknen. Im Privathaushalt werden die Toiletten morgens, mittag und abends benutzt. In der Zwischenzeit verbleibt genügend Zeit, damit stehendes Restwasser austrocknen kann.

DIE WASSERHÄRTE

Erst an fünfter Stelle ist die Wasserhärte massgebend. Die grossen regionalen Unterschiede der Wasserhärte haben dabei einen sehr geringen Einfluss.

DER SPÜLKASTEN

Weitere Faktoren, die zu grossen Verkalkungen führen, sind defekte Füllventile oder verkalkte Heberglockendichtungen.



Nützliches rund um die Toilette (Merkblatt)



EXPERTUS

Kontrolle

WASSERNACHLAUF KONTROLLIEREN

Werden im hinteren Bereich der Toilette mit der Zeit Kalkspuren sichtbar, kann dies durch einen undichten Spülkasten verursacht worden sein. Wie kann dies kontrolliert werden? Am erfolgreichsten lässt es sich wie folgt feststellen:

1. Am Morgen, bevor die Toilette das erste Mal benutzt wird, ein bis zwei Blatt WC-Papier im hinteren vertikalen Keramikbereich (Zunge) andrücken. Darauf achten, dass das WC-Papier nicht mit dem Siphon-Wasser in Berührung kommt.
2. Nach zirka 20 Minuten muss das Blatt von oben her immer noch trocken sein. Wird das WC-Papier von oben her nass, so kann davon ausgegangen werden, dass der Spülkasten undicht ist. Wir empfehlen den Einsatz von RESTCLEAN zur Behebung dieses Problems.

Bleibt das WC-Papier trocken, mangelt es an der Pflege der Toilette. Grundsätzlich lassen sich die Kalkstreifen mit dem restclean[®] ENTKALKER-GEL sehr gut entfernen. Die verkalkten Stellen sollten täglich viermal behandelt werden. Nach zirka einer Woche sind die Streifen verschwunden. Anschließend die Toilette zweimal wöchentlich mit dem restclean[®] ENTKALKER-GEL reinigen und pflegen.

FUNKTIONIERT DAS FÜLLVENTIL NOCH RICHTIG?

Wenn Wasser aus dem Spülkasten in die Toilette läuft, kann dies verschiedene Ursachen haben:

1. Das Füllventil stellt nach der Spülung hörbar (Zischen) ab, schliesst jedoch nicht ganz und tropft weiter in den Spülkasten. Mit der Zeit überfüllt der Spülkasten und das Wasser rinnt tröpfchenweise in die Keramik.
2. Wenn das Füllventil grundsätzlich gut schliesst, nach einiger Zeit aber wieder kurz nachfüllt (sehr gut nachts hörbar), ist das Bassin oder die Heberglocke (Dichtung) undicht.

Wir empfehlen diese Mängel durch unsere Spezialisten zu beheben.

ALLES DICHT?

Hauptsächlich ist die Wasseruhr dafür da, dass die Wasserwerke korrekt mit dem Verbraucher abrechnen können. Sie können die Wasseruhr auch nutzen, um undichten Spülkästen, tropfenden Wasserhähnen oder gar versteckten Rohrlecken auf die Spur zu kommen, ohne dafür regelmässig das ganze Gebäude abgehen zu müssen.

Lösung: Beobachten Sie den Zähler für ein paar Minuten zu einem Zeitpunkt, wenn in Ihrem Gebäude kein Wasserverbrauch stattfindet. Zeigt Ihnen der Zähler nach einer Stunde einen Wasserverbrauch von 5 Litern an, wissen Sie, dass irgendwo etwas leckt. Dann lohnt es sich, das Gebäude genau zu kontrollieren. Denn auch wenn es nur 5 Liter in einer Stunde sind – also vielleicht ein leicht durchlaufender Spülkasten oder ein paar tropfende Wasserhähne – so summiert sich dieser Verlust auf 120 Liter pro Tag und gut 50 Kubikmeter im Jahr. Das sind bei den gültigen Wasser- und Abwasserpreisen CHF 150.- jährlich. (Durchschnitt Schweiz CHF 3.- / m³, Stand Juni 2019)

RICHTIGE AUSFLUSSLEISTUNG

Standardmässig haben die Auslaufsiebe eine Ausflussleistung von 18 – 25 Liter Wasser je Minute bei 3 bar Leitungsdruck. Im Handel werden neue, optimierte Auslaufsiebe angeboten. Für reines Händewaschen am Lavabo sind 5 Liter Ausflussleistung je Minute ausreichend. Für Nassrasur und Abreinigung der Zahnbürste benötigen Sie 7,5 Liter je Minute und in der Küche 15 Liter je Minute – dann wird auch der Kochtopf schnell mit Wasser gefüllt. Für das Vorspülen von Geschirr, den Wasserhahn nur bis in die Hälfte öffnen.

Tipp: Überprüfen Sie die Ausflussleistung Ihrer Mischdüsen.